

Raiffeisen-Markt
1. - 8.2.12
10% auf alle Reitsportartikel
2.2.12 - St. Hippolyt FUTTERSEMINAR in Gnarrenburg
 Raiffeisen-Warengesellschaft
 Gnarrenburg eG, Hindenburgstr. 1
 27442 Gnarrenburg, Tel. 04763/948421
 Aussen: Am Bahnhof 2 Tel. 04763/92014
 OHZ: Am Kleinbahnhof 2 Tel. 04791/2833
 Hüttenbusch Am Bahnhof 26 Tel. 04784/224
 Fischelndorf Lilienstraße 20-40 Tel. 04630/1938
 Wilstedt Bahnhofstr. 20 Tel. 04680/93040
 www.rwg-gnarrenburg.de

Anzeiger

am Sonntag

Die Zeitung für

www.anzeiger-verlag.de

Bremervörde, Selsingen, Geestequelle, Gnarrenburg, Kutenholz, Lamstedt und Beverstedt

SERVICE MIT STERN für PKW und Nutzfahrzeuge

- Wartung und Reparatur
- Unfallstandsetzung
- Lackierung
- Fahrzeugvermessung
- Klimaanlage-Service
- HU/AU/SP
- Reifenservice

DIEMANN
 Automobil-Service
 Industriestraße 5
 27432 Bremervörde
 Tel. 04761 / 8780

ERSCHEINT MITTWOCHS UND SONNTAGS

31. JAHRGANG · Nr. 9 · SONNTAG, 29. JANUAR 2012



Bremervörde
 Kultur zu erleben ist häufig ein kostspieliges Vergnügen. Schnell kostet eine Karte 15, 20 Euro. Beträge, die manche vielleicht lächeln lassen, für anderen aber einfach nicht drin sind. Genau an diesem Problem setzt die Kulturloge an.

Seite 2



Volksbank
 Kerzenschein und Jazzklänge, wohliges Stimmengemurmel und eine entspannte Atmosphäre: Die Schalterhalle der Volksbank in Bremervörde verwandelte sich zum Neujahrsempfang des Finanzinstitutes in einen Ort ungezwungener Geselligkeit.

Seite 3



Beverstedt
 Mit Transparenten machten über 30 Eltern der Kinder, die im Kindergarten Wurzelzweige betreut werden, in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Kindertagesstättenangelegenheiten der Gemeinde Beverstedt auf ihre Bedürfnisse aufmerksam.

Seite 17

INHALT

Notdienstkalender Seite 2
 Veranstaltungskalender Seite 2
 Sport am Wochenende Seite 4
 Veranstaltungen Seite 5
 Automarkt Seite 11 & 12
 Dies & Das im Anzeiger Seite 13 & 14
 Immobilienmarkt Seite 15
 Stellenmarkt Seite 16
 Rätselspaß am Wochenende: Kreuzwörter Seite 17

ZEUGEN GESUCHT

Bremervörde. Am Montag kam es um 18.25 Uhr im Familienbad Delphino zu illegalen Fotos eines 14-jährigen Mädchens. Die Polizei nahm eine Strafanzeige wegen „Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen“ auf. Die 14-Jährige war nach dem Schwimmen zum Duschen gegangen und suchte anschließend eine Einzelkabine auf. Kurz darauf sah sie im Spiegel der Kabine, dass ein Handy über den Kabinenrand gehalten wurde, mit dem Aufnahmen gemacht wurden. Das Mädchen verließ die Kabine und sah den mutmaßlichen Täter aus der Nebenkabine kommen.

Der Tatverdächtige wurde als etwa 20 Jahre alt, circa 1,80 Meter groß, dünn, mit schwarzen kurzen Haaren und mit einem Ohrstecker im rechten Ohr beschrieben. Er war mit blauer Jeanshose, braunem Pullover und weiß-schwarzen Turnschuhen bekleidet. Der Täter konnte trotz sofortiger Suche durch den Bademeister nicht mehr festgestellt werden. Personen, die Hinweise geben können, werden gebeten sich mit der Polizei unter der Rufnummer 04761 / 99450 in Verbindung zu setzen.

DAS WETTER

	Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
SONNTAG				
	0°	10%	20 km/h	-5°
	Sonnenaufgang 08:14		Sonnenuntergang 16:59	
MONTAG				
	-2°	5%	29 km/h	-8°
	Sonnenaufgang 08:13		Sonnenuntergang 17:01	
DIENSTAG				
	-3°	2%	29 km/h	-7°
	Sonnenaufgang 08:11		Sonnenuntergang 17:03	

„Keine Antwort erhalten“ Geschäftsmann will Grundstück an die Stiftung Lager Sandbostel verkaufen

VON ARANKA SZABO

Sandbostel. Im Gewerbegebiet Immenhain im ehemaligen Lager Sandbostel befindet sich ein Privatgrundstück im Besitz von Geschäftsmann Bernhard Edelmann. Dieses wurde im Jahr 2010 der Stiftung Lager Sandbostel zum Kauf angeboten, aber Edelmann habe „keine Antwort erhalten“.

Die Fläche der heutigen Gedenkstätte Lager Sandbostel befand sich früher im Besitz des Geschäftsmanns Bernhard Edelmann. Im Jahr 2005 kaufte die Stiftung Lager Sandbostel einen Großteil der Fläche dem Geschäftsmann ab. Rund ein Viertel der Gesamtfläche verblieb im Besitz des Geschäftsmannes. Sie ist von drei Seiten von dem heutigen Gedenkstättenengelände umgeben. Auf dem Grundstück stehen Steinbauten, zum Teil aus der ersten Bauphase des Kriegsgefangenenlagers, die so genannte „Lagerkirche“ aus der Nachkriegszeit, ein Wohnhaus, welches derzeit noch von der Stiftung angemietet ist und als Büro genutzt wird, sowie ein Marienbild, an eine Hauswand von einem Kriegsgefangenen gemalt.

Bernhard Edelmann möchte dieses ihm verbliebene Gelände der Gedenkstätte verkaufen. Er unterbreitete am 9. November 2010 dem Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung Lager Sandbostel, Clement-Volker Poppe, ein entsprechendes Verkaufsangebot. 135.000 Euro möchte er für das Grundstück haben. Gegenüber dem Anzeiger begründete er seine Preisvorstellung damit, dass er so viel auch für das Wohnhaus bezahlt habe und keinen wirtschaftlichen Verlust erleiden wolle. „Den Betrag muss ich schon haben“, sagte er. Ihm ist bewusst, dass eine Veräußerung an einen anderen Käufer schwierig wird, da die Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Er sieht jedoch die Möglichkeit, diese als Lagerräume an Gewerbebetriebe zu vermieten.

„Ich habe das Grundstück der Stiftung angeboten und von der Stiftung bis heute keine Antwort bekommen, ob sie es wollen oder nicht wollen“, gab er gegenüber dem Anzeiger an. „Das Grundstück an die Stiftung zu



Mehrere original erhaltene Steinbauten aus der NS-Zeit, ein von Kriegsgefangenen gemaltes Marienbild und die mittlerweile entweihte Kirche aus der Nachkriegszeit gehören zu dem Edelmann-Grundstück. Foto: asz

verschenken, das werde ich nicht tun. Das sehe ich auch nicht ein“, sagte er. Er erinnerte an die 70er Jahre, als die Fläche zum Gewerbegebiet erklärt und von der

„Das Grundstück an die Stiftung zu verschenken, das werde ich nicht tun. Das sehe ich auch nicht ein“

Bernhard Edelmann

Gemeinde erworben wurde, wo nicht nur er, sondern auch andere Gewerbetreibende sich niedergelassen hätten. Durch den in den neunziger Jahren erteilten Denkmalschutz, „ist die Last groß genug, die auf meinen Schultern lastet“. Er meinte, wenn „die Sache“ politisch „zu einer Bundesangelegenheit wird, ist die Finanzierung, so glaube ich, kein Problem mehr. So eine Riesensumme ist es ja letztendlich auch nicht“. Ebenso sei er bereit, Ratenzahlungen zu akzeptieren. In Betracht dessen, dass sich die Stiftung nicht geäußert habe,

beabsichtigt Edelmann, „das Grundstück einzuzäunen. Ich habe die Nutzung des Grundstücks als Durchgang geduldet, weil das Wohnhaus auf meinem Grundstück von der Stiftung bis September angemietet ist. Es war ein stillschweigendes Abkommen, dass von dem Ausstellungsgebäude zu der Küche auf der anderen Seite des Gedenkstättenengeländes mein Grundstück genutzt wurde.“ Er wollte der Stiftung „auch Zeit geben, sich zu äußern, aber wenn sie sich nicht äußern, werde ich aktiv werden.“

Er bedauerte, „dass die Kenntnis, über das, was hier geschützt werden soll, in der Bevölkerung völlig unbekannt ist“ und kritisierte, „dass nichts Ernsthaftes und Zielgerichtetes getan wird, um das zu ändern. Wenn ich in der Gegend bin und frage: ‚Schon mal etwas von Sandbostel gehört?‘, da heißt es: ‚Ne, was ist denn das?‘ - Sandbostel ist einfach unbekannt, nicht wie Dachau oder Bergen-Belsen. Menschen sind da (im Kriegsgefangenenlager Sandbostel) im Krieg und zum Ende des Krieges gestorben. Da muss man etwas

für die Informationsverbreitung tun.“ Nach seiner Kenntnis habe sich da nicht viel geändert. Nachgefragt bei Clement-Volker Poppe, bestätigte dieser den Eingang der E-Mail von Bernhard Edelmann vom 9. November 2010 mit dem Verkaufsangebot. Das Kuratorium beziehungsweise die Stiftung „hat auch geantwortet“, sagte Poppe. In dem Schreiben wurde erklärt, dass ein Kuratoriumsbeschluss vorläge, in dem stünde, dass für einen Kauf derzeit kein Geld zur Verfügung

„Auf der Gedenkfeier 2010 habe ich Herrn Edelmann persönlich gesagt, dass ein Kauf derzeit nicht in Frage käme. Erst einmal muss das aktuelle Projekt abgeschlossen sein.“

Karl-Heinz Buck

stehe und die aktuellen Projekte erst einmal abgeschlossen werden sollen. Gemeint ist die Fertigstellung der Ausstellungsgebäude im kommenden Jahr.

Beschluss liegt auf Eis Schlechte Rechtschreibung muss nicht sein

Gummich legt Einspruch ein

Kostenlose Lese-/Rechtschreibtests im LOS

Bremervörde. Bürgermeister Gummich hat Einspruch gegen den als Dringlichkeitsantrag eingebrachten und gefassten Beschluss des Ortsrates Bremervörde bei der Kommunalaufsicht in Rotenburg (Wümme) eingelegt.

Hintergrund des Dringlichkeitsantrages ist die unterbliebene Anhörung des Ortsrates Bremervörde zu den Beschlüssen zur Grundschule Nord des Verwaltungsausschusses und des Rates vom 15. Dezember, erklärt der Stadterste in einer Pressemitteilung. Wie er bereits in der Ortsratssitzung ausgeführt habe, sehe er die

Dringlichkeit als nicht gegeben. „Eine Dringlichkeit ist anzunehmen, wenn ohne eine sofortige Behandlung des Punktes ein nicht mehr zu beseitigender Schaden für die Stadt eintreten würde.“ Aus dem Beschluss sei aber weder zu erkennen, welcher Schaden von der Stadt abgewendet werden soll, „geschweige denn, welche Maßnahmen konkret zur Abwehr eines Schadens umgesetzt werden sollen.“ Gummich weist darauf hin, dass der Beschluss des Ortsrates Bremervörde zunächst nicht auszuführen sei, bevor die Kommunalaufsicht entschieden habe, ob der Beschluss zu beanstanden sei

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Damit Jans Pläne für die Zukunft Wirklichkeit werden können, hat seine Mutter beschlossen, endlich zu schauen, wo die Probleme ihres Kindes liegen. Lange hatte Jans Mutter geglaubt, dass



Testtage vom 1. - 15. Februar 2012

glaubt, dass Jans Mutter geglaubt, dass Jans Mutter geglaubt, dass Jans Mutter geglaubt, dass

herrühren. Jetzt wird Jan gefördert und zwar genau dort, wo seine Schwächen liegen. Denn die Förderung im LOS wird exakt auf den Bedarf des jeweiligen Kindes abgestimmt. Und weil Jan stolz ist auf seine ersten Fortschritte, geht er gerne ins LOS. Melden Sie Ihr Kind noch heute zu kostenlosen Test seiner Lese- und Rechtschreibleistung an. Über Test und individuellen Förderunterricht für ihr Kind informieren Sie: Dipl.-Psych. Nicole Housen und Ruth Kipper

Telefon 04791-89 80 04
 LOS Osterholz-Scharmbeck
 Auf dem Paß 38
 Weitere Infos unter:
 www.los.de